

report

DAS MAGAZIN FÜR BIBLIOTHEKEN

2013 / 1



- Aus einem Guss: die neue Werbekampagne „Deine Bibliothek – Reichlich für Dich“
 - „Eine Bibliothek muss eine Geschichte erzählen.“ Interview mit Stefan Suchanek, Experte für visuelle Kommunikation
- Einladende Bibliothekseinrichtungen in Leipzig und Ingolstadt



Liebe Leserin, lieber Leser,

ob Innenraumgestaltung oder Kaufentscheid: Emotionen spielen in unserem Leben eine größere Rolle, als wir zugeben möchten. Die Psychologin Maja Storch drückt es so aus: „Kluge Entscheidungen treffen Menschen dann, wenn sie sowohl

den Verstand als auch ihre Emotionen berücksichtigen und je nach Situation optimal miteinander in Einklang bringen“. Das gilt ganz sicher auch für die Gestaltung von Bibliotheken, die in dieser ersten Ausgabe des ekz-reports 2013 den Schwerpunkt bildet. Wann fühlt sich der Kunde in einer Bibliothek wohl? Was führt zu einer gefühlsgeläufigen Bindung? Fragen auf diese Antworten gibt der Architekt Stefan Suchanek in unserer Rubrik „Fünf Fragen an ...“. Der Anlass für das Interview mit ihm ist besonders erfreulich: Wir haben die ekz-Bibliothek in Reutlingen durch seine Beratung vollkommen neu gestaltet. Nun erwarten Sie 400 Quadratmeter Wohlfühlatmosphäre, kreative Einrichtungsideen, technologische Highlights und immer ein guter Espresso – Sie sind herzlich zu einem Besuch eingeladen!

Emotionen weckt auch unsere neue Werbeserie, die wir in diesem Heft vorstellen. Mit der originellen und authentischen Plakat-

serie machen Sie auf sich aufmerksam und gewinnen neue Kunden – beim Arzt, im Kindergarten und in vielen anderen Alltagssituationen. Unsere aktuellen Einrichtungsprojekte in Leipzig und Ingolstadt belegen ebenfalls, dass eine Kombination aus sachgerechter Einrichtungsplanung und Sinnlichkeit durch attraktive Farb- und Formwelten sehr gut möglich ist. Neben den Emotionen geben wir Ihnen in dieser report-Ausgabe aber auch handfeste Gründe für die ekz als Ihren Komplettanbieter: Berichte zu den neuen divibib-Lizenzmodellen und zu einem spannenden RFID-Projekt zeigen die Expertise der ekz-Gruppe und unsere Begeisterung für Bibliotheken. Viel Spaß dabei!

Herzlichst

Ihr

Andreas Mittrowann

kurz notiert

biblioquest-Katalog mit Ideen für Kinder

Möbel, Spiele und mehr – biblioquest, die Juniorenfirma der ekz.bibliotheksservice GmbH, präsentiert ihren aktuellen Katalog mit zahlreichen neuen Produkten. Die Angebote sind kindgerechte und attraktive Ergänzungen für jeden Raum. Die stabilen Stapelstühle sind platzsparend und bringen Farbtupfer in Ihre Räume. Oder suchen Sie die perfekte Lösung, um wenig Platz optimal zu nutzen? Die Tischkombi „Vier in Eins“ bietet viel Stauraum, lädt aber trotzdem zum Spielen und Lernen ein. Und für Spielspaß sorgt das liebevoll gestaltete Brettspiel „Esel, Kuh, Schaf und Maus – wer fliegt am schnellsten raus?“. Auch die Kleinsten fühlen sich mit Nilpferd Lina und Hippe Hippo ganz groß: Auf ihnen lässt es sich gemütlich sitzen, reiten, schaukeln ... Als Unterlage zum Ausruhen und Kuseln sind sie ebenfalls ideal.

Die neuen, modernen Produkte sprechen Kinder jeder Altersgruppe an und verschönern Bibliotheken, Kindergärten und andere Einrichtungen. Der biblioquest-Katalog steht unter www.ekz.de > Downloads/Kataloge > biblioquest für Sie bereit. Oder Sie fordern ihn per E-Mail, Telefon oder Fax beim biblioquest-Team an: *biblioquest*, Telefon 07121 144-337, Fax 07121 144-493, biblioquest@ekz.de



Betrifft: ASB-Online – überarbeitete Version 2013 jetzt als Wiki

Seit Anfang Januar 2013 gibt es die überarbeitete Online-Version der ASB in Wiki-Form. Sie ist ohne Anmeldung kostenfrei zugänglich unter <http://asb-kab-online.ekz.de>. Vorgesehen sind eine kontinuierliche Überarbeitung und Aktualisierung der Systematik. Analog zu SfB-Online.de werden im jährlichen Rhythmus die Aktualisierungen in diesem Wiki publiziert. Aufgrund dieser regelmäßigen Veränderungen und nunmehr fortlaufenden Pflege im Netz ist eine Druckausgabe nicht vorgesehen – diese würde eine andere Datenhaltung bedingen, die mit der vorliegenden Software nicht gegeben ist. Über Anregungen und Kommentare unter der Adresse ASBKAB-Syko@gmx.de freuen wir uns!

Die ekz wendet seit Beginn des Jahres 2013 die überarbeitete Version der ASB bei der Systematisierung an. Dabei findet ein sukzessiver Übergang zur überarbeiteten ASB statt. Für bereits veröffentlichte Titel mit Erscheinungsjahr vor 2013 kann keine aktualisierte Notation garantiert werden. Bitte beachten Sie, dass sich Änderungen von Hauptgruppen in der ASB (beispielsweise Verschiebungen von N nach H) auf Ihre Standing-Order-Aufträge auswirken können. Änderungen von der gedruckten Version 2002 der ASB zur ASB-Version 2013 erkennen Sie im ASB-Wiki an den grün gekennzeichneten Notationen und Klassentexten. Schwerpunkt der Überarbeitung waren die Einführung von Notationen für Lernhilfen zu den einzelnen Sachgruppen sowie die Untergliederung des Themenfeldes „Internet“.

Fragen zur Online-Version der ASB beantwortet Ihnen gerne *Petra Friedmann*, Telefon 07121 144-144, Petra.Friedmann@ekz.de, für technische Fragen wenden Sie sich bitte an *Jörg-Ingo Maske*, Telefon 07121 144-142, Joerg-Ingo.Maske@ekz.de



Fünf Fragen an ...

Stefan Suchanek, Experte für Raumgestaltung und visuelle Kommunikation

Herr Suchanek, Sie haben sich mit vielen Themen – von Innenarchitektur über Bildhauerei und Fotografie bis hin zum Neuro-marketing – beschäftigt. Ein Schwerpunkt Ihrer Firma RAUMKUNST ist der Ladenbau. Was hat sich hier in der Raumgestaltung in den letzten 20 Jahren am stärksten verändert?

Ich beobachte mit Freude in den letzten Jahren eine Tendenz zur Individualisierung und Emotionalisierung. So habe ich noch als junger Innenarchitekt bei einem renommierten Ladenbauarchitekten hauptsächlich mit vorgefertigten Systemen geplant – heute erwartet der immer anspruchsvoller werdende Kunde mehr Individualität, Lifestyle und Authentizität. Früher lockten Geschäfte mit einem breiten Warenangebot, heute mit speziellen, originellen Erlebnissen. Große Marken engagieren sogar bekannte Stararchitekten, die zumindest für Wirbel und ein gewisses Image sorgen.

Lassen sich einige der genannten Trends auch auf Bibliotheken übertragen?

Sicher. Die Bedeutung der visuellen Kommunikation steigt mit dem Anspruch des Kunden. Erinnere ich mich noch an Bibliotheken mit mausgrauen und sterilen Regalen, funktionell aneinandergereiht, sieht man heute schon mehr Farbe, Gestaltung und Emotionen. Das ist kein moderner Trend. Blicken wir auf alte Bibliotheken in Klöstern oder Adelshäusern: sie waren nicht nur repräsentativ, sondern sollten beim Besucher Gefühle erzeugen – die herrschaftliche Bibliothek als visueller Beweis von Wissen und Macht. Nachdem viele aber nicht lesen konnten, mussten Bilder diese Funktion unterstützen. Heute muss eine Bibliothek nicht mehr als Statussymbol zweckentfremdet werden, eine schlichte Gestaltung würde genügen – aber der Zauber fehlt. Daher berücksichtigen wir bei der Gestaltung Grafiken, Bilder und spannende Deko-Konzepte. Sie inspirieren uns und bewirken sowohl eine längere Verweildauer als auch ein positives Einkaufs- beziehungsweise Ausleihverhalten.

In einem Vortrag in der ekz haben Sie als wichtige Leitlinie formuliert: „Eine Bibliothek muss eine Geschichte erzählen“. Welche (Einrichtungs)-Geschichte würden Sie in Bibliotheken erzählen wollen?

Es gibt viele Ansätze, in einer Bibliothek Geschichten oder sinnliche Erlebnisse zu

vermitteln. Doch die Kunst liegt darin, diese Anreize nicht in den Vordergrund zu stellen. Das Buch steht im Rampenlicht, die Einrichtung ist der funktionelle Rahmen. Die immer wichtigere Nebenaufgabe ist, durch gezielte Gestaltung mehr Sinnlichkeit und Ambiente zu erzeugen, zum Beispiel durch kontrastreiche Formen, angenehme Farben, interessante Oberflächen oder kleine gestalterische Attribute aus der Stadt- oder Unternehmensgeschichte. Warum nicht mal die Reiselektüre in einem Beduinenzelt anbieten? Dazu noch die passende dezente Musik und duftenden Gewürztee. Sie schenken dem Kunden eine kleine Auszeit, eine Geschichte und – verbunden mit einer Ausstellung über Beduinen – eine erlebnisreiche Zusatzinformation.

Von der ekz haben Sie den Auftrag erhalten, die Musterbibliothek in Reutlingen komplett umzugestalten. Welche Ideen haben Sie dabei geleitet und was ist konkret daraus entstanden?

Unser Ansatz ist relativ einfach: Möglichst alle Sinne anzusprechen (das geht im Internetgeschäft noch nicht so gut) und zugleich dem Kunden ein Gefühl der Sicherheit und Hochachtung vermitteln. Haptische Materialien, inspirierende Gestaltungsdetails, Aromen (es gibt beispielsweise eine Espresso-Bar), akzentuierte Beleuchtung sprechen unsere Sinne an. Eine durchdachte Wegführung und Visualisierung der Produktwelten sorgen für Sicherheit, weil ich erkenne, wo ich hin muss und was mich dort erwartet. Eine Lounge auf einem Podest gibt mir als Benutzer das Gefühl, gleichgestellt zu sein. Kleine Kunstinstallationen, die ein Lächeln hervorrufen, eine Ausstellung über die ekz-Firmengeschichte oder „das Tor zum Himmel“, ein Durchgang mit Motiven, eine Hommage mit Augenzwinkern an die „Geistigkeit“ der Bibliotheken vor vielen Jahrzehnten. Fakt ist: Die Gestaltungsideen sollen anregend wirken und der Kunde darf sie gerne als „Mehrwert“ mit nach Hause nehmen.

Abschließend die Frage: Welche Rolle haben Bibliotheken in Ihrem bisherigen Leben gespielt?

Der erste Kontakt war die Schulbibliothek, später während meines Studiums die Stadtbibliothek: beide schlicht, staubig und eher farblos. Doch vor einiger Zeit hat mich meine Tochter inspiriert: Sie hatte in der Montessori Schule eine Schulbibliothek komplett aus



In unserer Rubrik „Fünf Fragen an ...“ stellen wir Ihnen Kolleginnen und Kollegen aus der Bibliotheksbranche und Persönlichkeiten aus dem kommunalen Sektor, der Politik sowie aus der Medienwelt vor. Die Fragen stellte Andreas Mittrowann.

Stefan Suchanek (Jahrgang 1971)

Ausbildung

1994–1996: Studium der Innenarchitektur in München, Gesangs- und Stimmbildung in München

1996–1999: angestellt in Architekturbüros, Studium der Bildhauerei bei Gustav Meier in München

2006–2007: Moderations- und Sprecherausbildung beim Bayerischen Rundfunk und Königsfilm

2007–2012: Fortbildungen zu Neuromarketing und Verkaufsoptimierung durch emotionale Kompositionen im Raum

2011–2012: Studium Modephotographie an der Photography School Munich

Business

seit 1999: selbstständig mit dem Innenarchitektur- und Designbüro dieraumkunst.de

2000–2005: Designer bei der Sendung „Tapeetenwechsel“ im Bayerischen Fernsehen

seit 2006: Dozent, Referent und Berater für Innenarchitektur, Ladenbau, Verkaufsförderung; Autor für Fachmagazine

2006–2007: Moderator der Lifestyle-Sendung „Chili und Couch“ im Bayerischen Fernsehen

seit 2008: Dozent an der Blocherer Schule BFS für Innenarchitektur und Kommunikationsdesign, München

seit 2011: Dozent an der AMD, Akademie für Mode und Design, München

dem Boden gestampft. Mit eigens entwickeltem Archivierungssystem, Bücherspenden, einem gebrauchtem Sofa als „Lounge“ und sogar mit Gummibärchen als „Belohnung“ für die Buchausleihe. Ich war sehr beeindruckt! Und ganz ehrlich: Das hat mich auch zur ein oder anderen Idee bei der ekz inspiriert ...



Kontrastprogramm in dynamischen Farben

Audi Firmenbibliothek in Ingolstadt

Mehr Platz für rund 16.000 Fachbücher, Zeitschriften, Karten und andere Medien bietet die neue Audi Firmenbibliothek am Standort Ingolstadt, die allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Automobilherstellers zur Verfügung steht.

Mit dem Umzug der Bibliothek ins Erdgeschoss des architektonisch spektakulären „SE (Simultaneous Engineering) Forums“ und mit neuer Ausstattung konnte die Ausstellungsfläche um 50 Prozent vergrößert und die Zahl der Leseplätze auf 20 verdoppelt werden.

Für die Einrichtung der Bibliothek fiel die Wahl auf das ekz-Regalsystem R.1 in Schwarzgrau mit weißen Umhausungen. Diese Farbkombination findet sich ebenfalls bei der Theke, den Taschen- und Zeitschriftenschränken sowie den OPAC-Plätzen wieder.

Dynamik, Farbe und Frische bringen grüne Stühle und Wände in die einladende Bibliothek des Autobauers. Das bewusst eingesetzte Farbsystem soll Orientierung bieten: Grüne Wände deuten im SE-Forum auf öffentliche Bereiche wie Cafeteria oder Bibliothek hin, orangefarbene Flächen weisen den Weg zu den Büros.



▲ Die übersichtliche, klar strukturierte Zeitschriftenwand bietet Platz für 108 Zeitschriftenabos.



▲ Platzsparend sind die OPAC-Plätze an den Regalstirnseiten angebracht. Die kubische Formen-sprache wiederholt sich in den Regalen, Theken, Tischen und Schränken.

▲▲ Die Theke mit zwei höhenverstellbaren Arbeitsplätzen wird zum zentralen Anlaufpunkt des großzügigen Eingangsbereichs der Werksbibliothek. Die Bibliothek ist lediglich durch eine Glaswand von dem repräsentativen Foyer getrennt.

Fläche | 235 m²
 Medienbestand | 16.000 ME
 Regalsystem | Regalsystem R.1 in Schwarzgrau mit weißen Umhausungen
 Planung und Einrichtung | AUDI AG, Ingolstadt; ekz.bibliotheksservice GmbH
 Eröffnung | Juli 2012

Angenehmes Ambiente mit Aufenthaltsqualität

Leipziger Stadtbibliothek

Mit einem Fest für die ganze Familie feierte die Leipziger Stadtbibliothek am 27. Oktober 2012 ihre Eröffnung. 1.500 neue Regale mit etwa 430.000 Medien und 130 bequeme Sessel und Sitzgelegenheiten stehen nun für die Besucher auf einer Fläche von mehr als 7.000 Quadratmetern bereit.

Die komplette Ausstattung hat die ekz übernommen, die mit diesem Projekt ein bisschen zu ihren Wurzeln zurückkehrt: Der Vorläufer der ekz, das „Einkaufshaus für öffentliche Volksbüchereien“, wurde 1923 vom damaligen Leiter der Städtischen Leipziger Bibliotheken gegründet.

Die Verantwortlichen in Leipzig haben sich für das ekz-Regalsystem R.1 mit Metallteilen in Weiß und Fachböden in Birke natur entschieden. Die Regale tragen zu dem starken Kontrast bei, der durch die weißen Wände und dem Fußboden aus schwarzem Linoleum entsteht. Die zahlreichen Sitzmöbel schaffen Verweilzonen mit Loungecharakter oder einladende Lesebereiche. Dabei spiegeln sie die Farbwelt des barrierefreien Leitsystems wider. So steht etwa ein kräftiges Grün für das Erdgeschoss, während im ersten Stock Gelb, im zweiten Orange und im dritten Rot



dominiert. Infozonen und Theken greifen die Farbakzente ebenfalls auf.

Das fünfgeschossige Gebäude im Stadtzentrum – 1892 bis 1895 als „Grassmuseum“ gebaut – wurde im ersten Halbjahr 2012 komplett saniert. Neu gestaltet sind die Kinderbibliothek, das Lern- und Informationszentrum sowie der Ausleihbereich der Musikbibliothek. Außerdem wurde eine neue automatische Sortieranlage installiert für die Medienrückgabe „rund um die Uhr“.

Fläche | 7.100 m²

Medienbestand | 430.000 ME,
Zielbestand 500.000 ME

Regalsystem | R.1, Metallteile weiß,
Holzteile am Regal Birke furniert;
Sondermöbel in HPL grün, gelb,
orange, rot

Planung und Einrichtung
ekz.bibliotheksservice GmbH

Eröffnung | Oktober 2012

▼ Der „Sonic Chair“ zum Relaxen und Musik hören ist ebenso wie das runde Sitzelement „Highway“ ein einladender Hingucker in der Jugendbibliothek.

▲ Sitzlandschaften in spielerischen Formen in Grüntönen schaffen Wohlfühlatmosphäre in der Kinderbibliothek.



Gewinnen Sie neue Kunden!

Starten Sie Ihre Werbekampagne „Deine Bibliothek – Reichlich für Dich“

Ihre Bibliothek präsentiert sich durch die Integration digitaler Angebote spannender, umfassender und aktueller denn je, aber eigentlich wissen nur Ihre bereits aktiven Nutzer wirklich davon?

Mit unserer Werbeserie „Deine Bibliothek – Reichlich für Dich“ haben Sie den professionellen Marketingbaukasten zur Gewinnung neuer Kunden an der Hand. Dargestellt werden auf sympathische Art und Weise ganz konkrete Situationen, die den einmaligen Nutzen Ihrer Bibliothek erfolgreich kommunizieren. Denn ob offline oder online, digital oder gedruckt, ob Lektüre, Hörspiele, Filme, Musik oder einfach nur gute Gespräche im Lesecafé: „Deine Bibliothek hat reichlich für Dich.“

Die Plakatkampagne setzt dabei auf Geschichten mit starken Protagonisten. Nicht das reine Angebot, sondern die spezifische, teilweise skurrile Nutzensituation des Einzelnen stehen bei den Motiven aufmerksamkeitsstark im Mittelpunkt. Sie zeigen Bibliotheksnutzung, wie sie wirklich stattfindet, bauen Schwellen ab,

und bringen den Betrachter auf den Gedanken: „Das könnte auch was für mich sein.“ Frische Farben, moderne Typografie und eigens für diese Kampagne fotografierte, authentische Motive positionieren Ihre Einrichtung als einen attraktiven Dienstleister, der die Bedürfnisse aller Nutzer auf Augenhöhe kennenlernen und bedienen will.

Neben den Imageplakaten entwickelte die Arbeitsgruppe – bestehend aus Bibliotheksnutzern, ekz-Marketingspezialisten, dem Bibliothekarischen Beirat der ekz und einer Kommunikationsagentur – Veranstaltungsplakate, Lesezeichen und Streuwerbemittel als Verstärker erfolgreicher Kommunikation. Versehen mit überraschenden Textbotschaften bringen diese Ihre Bibliothek in die Köpfe und ins Gespräch. Lernen Sie die Einzelelemente kennen und nutzen Sie das Marketing-Paket für einen erfolgreichen Werbeauftritt aus einem Guss.

Team Bibliothekszubehör
Telefon 07121 144-420
Bibliothekszubehoer@ekz.de



Aufmerksamkeit erregen

Starke, authentische und für Bibliotheken ungewohnte Motive dienen als Hingucker. Sie sollen vor allem diejenigen ansprechen, die noch keine Bibliothekskunden sind.

Nutzen spannend erzählen

Kurz und originell werden individuelle Geschichten erzählt – immer verbunden mit der Argumentation für den Nutzer: „Reichlich für Dich“.

Aktion hervorrufen

Der Bibliotheksausweis als Schlüsselmotiv ist die Auflösung der erzählten Geschichte und fordert dazu auf, die Bibliothek zu nutzen.

Verstärker

Aufmerksamkeitsstarke, praktische und passend zur Kampagne gestaltete Streuwerbemittel bauen Brücken, binden bestehende Kunden und machen diese zu Kommunikatoren.



Fordern Sie den Prospekt zur Werbeserie an unter <http://bit.ly/XNyvd6>

Die neue Freiheit

Jetzt auch paralleles Ausleihen mit der Onleihe

In der Onleihe ist jetzt noch mehr drin. Ohne zusätzliche Kosten genießen Sie die Vorteile von drei verschiedenen Lizenzmodellen. Weniger Vormerker, weniger Wartezeiten und noch mehr zufriedene Kunden. Passen Sie Ihre Onleihe bequem Ihren Bedürfnissen an, einzeln wählbar und ohne zusätzliche Kosten oder Abnahmeverpflichtung. Punkten Sie bei Ihren Nutzern, indem Sie topaktuelle Titel mehrfach und gleichzeitig bereithalten. Ein schöner Begleiteffekt: weniger Staffelsexemplare und bessere Budgetverwendung. Fazit: Ihre Onleihe wird noch attraktiver!

„Als ekz-Tochterunternehmen ist die divibib für die Bibliotheken ein Partner mit Zukunft. Sie verhandelt mit den Verlagen auf Augenhöhe die Lizenzen, die die Bibliotheken in Zukunft brauchen.“

Stephan Schwering
Leiter der Stadtbibliothek Emsdetten
Onleihe-Verbund muensterload

Ausleihzahlen steigern mit der Onleihe

Onleihen steigern die Ausleihzahlen nachhaltig. Dies verdeutlichen Statistiken aus drei Stadtbibliotheken. Unsere Beispiele beziehen sich auf das Jahr 2012 im Vergleich zu 2011.

Köln – seit 2007

Steigerung: + 49 %
Digitale Ausleihen: 102.387
Digitaler Bestand: 11.665

München – seit 2007

Steigerung: + 40 %
Digitale Ausleihen: 157.987
Digitaler Bestand: 15.127

Stuttgart – seit August 2011

Steigerung: + 130 %
Digitale Ausleihen: 47.240
Digitaler Bestand: 5.893
(Vergleich des zweiten Halbjahrs 2011 mit dem gleichen Zeitraum 2012)

Wählen Sie zwischen folgenden Lizenzen:

M-Lizenz

Verleihen Sie Ihre E-Medien, wie Sie es von den physischen Medien kennen. Ein Exemplar wird an jeweils einen Nutzer verliehen. Erst nach Ablauf der Leihfrist ist das Medium wieder verfügbar.

L-Lizenz

Die L-Lizenz ermöglicht die gleichzeitige Ausleihe von Medien, deren Lizenzen mindestens zwei Jahre oder älter und vom Verlag für dieses Nutzungsmodell freigegeben sind. Das Angebot gilt auch rückwirkend für von Ihnen erworbene Einzellizenzen. Verträge haben wir bereits erfolgreich mit Verlags-häusern wie O'Reilly, Galileo Press, Franzis, Gabal, Pearson und W. Bertelsmann abgeschlossen. Tendenz steigend! Die L-Lizenzen sind seit November 2012 verfügbar.

XL-Lizenzen

Begrenzter, gleichzeitiger Mehrfachdownload für aktuelle Titel zum attraktiven Preis – das ist die XL-Lizenz. Dafür liegen uns bereits unterzeichnete Verträge für alle Novitäten vor, zum Beispiel aus dem Reise Know-How Verlag oder den Verlagen Gräfe und Unzer, Beck, Langenscheidt, Carl Hanser sowie dtv. Weitere Vertragsabschlüsse sind in Vorbereitung. Die XL-Lizenz ermöglicht im Sachbuchbereich 25 und im Belletristikbereich 20 gleichzeitige Downloads eines Titels. Und das Beste: Nach dem letzten Download aus diesem Kontingent bleiben bei einer XL-Lizenz immer zwei klassische M-Lizenzen zur herkömmlichen Ausleihe in der Onleihe verfügbar. Die XL-Lizenzen stehen seit Mitte März 2013 zur Verfügung.

Eine wöchentlich aktualisierte Liste der Verlage, mit denen die divibib GmbH Lizenzverträge abgeschlossen hat, finden Sie im divibib-Medienshop.

Karin Gerhardt
Telefon 07121 144-223
Karin.Gerhardt@ekz.de



Neuer Videoclip
Bibliotheksleiter berichten über ihre Erfahrungen mit der Onleihe der divibib. Hier ansehen: <http://bit.ly/ZgJoEd>



Impressum

Herausgeber:
ekz.bibliotheksservice GmbH
Bismarckstraße 3 | 72764 Reutlingen
Deutschland
Telefon + 49 7121 144-0 | Fax -280
info@ekz.de | www.ekz.de

Für Österreich:
ekz.bibliotheksservice GmbH
Niederlassung Österreich
Schumacherstraße 14 | 5020 Salzburg
Telefon + 43 662 844699-0 | Fax -19
info@ekz.at | www.ekz.at

Redaktionsleitung: Andreas Mittrowann

Redaktion: Anja Jeandré | Martina Wollensak

Abbildungen: ekz | AUDI AG, Ingolstadt | Bibliothek Markt Höchberg | Mahmoud Dabdoub, Leipzig
Gerlinde Trinkhaus, Reutlingen | Privat

Gestaltung | Satz: Klaus Necker

Druck: Chr. Killinger GmbH, Reutlingen

ISSN 0343-6160

Veröffentlicht: März 2013

Eine Kundin genießt die schnelle Selbstverbuchung am neuen EasyCheck-Terminal.



Mehr Service, viel Entlastung

*RFID-Verbuchungstechnik
von EasyCheck begeistert
Bibliothek Markt Höchberg*

Schlangen bei der Ausleihe, verpasste Öffnungszeiten zur Abgabe – das wird es in der Bibliothek Markt Höchberg nicht mehr geben: Seit 14. November 2012 können die Bibliothekskunden ihre Medien an einem Selbstverbuchungs-Terminal mit RFID-Technik ausleihen und diese auch außerhalb der Öffnungszeiten an einem Rückgabeautomaten zurückgeben.

Bis vor kurzem bewahrte die Bibliothek ihre circa 4.000 Nonbook-Medien hinter der Ausleihtheke auf. Das hieß für das Personal, die Medien manuell ein- und zurückzusortieren. Damit ist die Bibliothek zuletzt vom Stauraum und von der personellen Belastung her an ihre Grenzen gestoßen.

EasyCheck bietet flexibelste Lösung

Ausschlaggebend für die Zusammenarbeit mit EasyCheck war, dass die ekz-Tochterfirma die flexibelsten Lösungen angeboten hat. So wurde der Einbau des Rückgabeautomaten an die baulichen Voraus-

setzungen der Bibliothek angepasst. Des Weiteren bietet die Firma am Selbstverbuchungs-Terminal eine Zahlfunktion für die Ausleihgebühr, sodass kein eigener Kassenautomat benötigt wird.

Zunächst wurden für die RFID-Verbuchung Software, Lesegeräte und Antennen installiert. Anschließend wurden in zwei Wochen Transponderetiketten durch EasyCheck in die Medien eingeklebt und mit den Daten beschrieben. Alle weiteren Medien hat das Bibliotheksteam selbst konvertiert, sodass bis zum Startschuss die rund 20.000 Medien „RFID-fähig“ waren. EasyCheck installierte die Sicherungsgates, den Rückgabekasten und das Selbstverbuchungs-Terminal, während das Bibliotheksteam die Nonbook-Medien in leere Hüllen einsortierte.

Bürgermeister Peter Stichler übergab gemeinsam mit den Markt-gemeinderäten und Vertretern der Verwaltung die neue Technik der Öffentlichkeit. Die Bibliothekskunden staunten über die „zauberhafte“ Stapelverbuchung. Begeistert waren sie von der Möglichkeit, Medien rund um die Uhr zurückzugeben. Das Bibliotheksteam freute sich über die Aufgeschlossenheit der Leser aller Altersgruppen für die Selbstverbuchung und beantwortete in den ersten Wochen viele Fragen rund um die neue Technik.



Service optimiert und Image verbessert

Die Einführung der RFID-Technologie hat zu einer wesentlichen Serviceoptimierung und einem Imagegewinn für die Bibliothek geführt. So kam es in den ersten Wochen nach positiver Berichterstattung in der Presse zu einem deutlichen Anstieg von Neuanmeldungen und Besuchen von Lesern, die die Bibliothek länger nicht mehr genutzt hatten. Das Bibliotheksteam ist dankbar für diese Entlastung von Routinearbeiten: Anstelle der Bedienung langer Warteschlangen kann die gewonnene Zeit nun in die Beratung der Leser investiert werden!

*Martha Maucher
Bibliothek Markt Höchberg*

Spaßiger Test: Bürgermeister Peter Stichler beim „Bücherklau“ ertappt – dank der neuen Sicherungsgates von EasyCheck.